

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 215.

Montag, den 3. August.

1835.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 28. Juli gehaltenen 101sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der präsidirende Vorsteher, Herr Nottig, eröffnete die Sitzung mit Bewillkommung der Anwesenden und Begrüßung eines Gastes, und veranlaßte das Vorlesen der Mittheilungen über die 100ste Sitzung.

Zunächst ward der v. Brandenburg'sche Ofen in das Bereich der Erörterungen gezogen. Herr Seltsmann bemerkte hierauf, daß nur dann eine zweckmäßige Verbesserung unserer Koch- und Heizöfen und mit ihr eine bedeutende Ersparung des Brennmaterials statt finden könne, wenn wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Feuer selbst richten und wir den Verbrennungsprozeß zu befördern und zu vervollkommen suchen. Fast alle in der neuern Zeit ausgeführten Verbesserungen, so wie der durch Herrn v. Brandenburg erfundene Heizöfen, bestehen größtentheils nur darin, die durch die bis jetzt gewöhnliche Heizmethode erzeugte Wärme auf die bestmögliche Weise zu benutzen.

Eine ausführliche Darstellung Alles dessen, was durch eine (nicht bloß scheinbare, sondern) wirkliche Verbesserung unserer Heizöfen hergestellt werden könne, versprach derselbe in einer der nächsten Versammlungen dem Kunst- und Gewerbevereine mitzutheilen.

Der Präsidirende nahm nun davon, daß das v. Brandenburg'sche Schriftchen der Baucommission zur Prüfung und Begutachtung übergeben worden, Veranlassung, an den Beschluß der Vorstandersitzung zu erinnern, vermöge dessen die Herren Vorsitzenden der bereits ernannten Prüfungs- und Untersuchungs-Commissionen von ihrem seitherigen Wirken mittels beigelegter Protokolle an das Directorium Bericht

erstatten möchten, damit dieses eine vollständige Uebersicht davon erhalte, ehe und bevor noch dem neu zu wählenden Vorstehercollegium die Leitung des Vereines übergeben werde.

Herr Elzner sen. erfreute sodann die Anwesenden durch Vorlegung mehrerer naturhistorischer und botanischer Werke mit Abbildungen, namentlich:

„Lenz's nützliche und schädliche Schwämme;

„Schubert's Linne'sches Pflanzensystem;

„Dessen kryptogamische Gewächse; und

„Hundert Abbildungen zu Ledermüller (mikroskopischen Ergänzungen)“

deren schöne und naturgetreue Darstellungen mit großer Aufmerksamkeit beschauet wurden und allgemeine Belehrung gewährten.

Sodann hielt der Präsidirende noch einen Vortrag über eine andern Ortes in Anregung gebrachte Fortschaffungsmethode von Lasten. Nach seiner Ansicht müssen die Lasten in ein großes tonnenförmiges Gefäß fest gepackt werden, wodurch bei der Bewegung desselben um sich selbst die Last nur die halbe Schwere habe, indem die jedesmal unterm Durchmesser befindliche Last keine Schwere habe. Das Ganze war durch eine beigelegte Zeichnung veranschaulicht und verdeutlicht. Es wurden über diesen Gegenstand verschiedene Meinungen laut, und man fand diese Vorrichtung bei Gegenständen, die sich süßlich festpacken lassen, im Allgemeinen anwendbar, weil sie viele Kraft erspare.

Schließlich erfolgte die Uebertragung des Präsidiums für die nächste Sitzung auf Herrn Hutmachermeister Fischer und nach Verlesung des Protokolles durch Herrn Bacc. v. Mücke ward die heutige Versammlung gegen 10 Uhr geschlossen.

## Sonderbare und merkwürdige Gebräuche.

Zu Oporto in Portugal wird in dem Hause eines Verstorbenen am Tage seines Begräbnisses kein Feuer angezündet. Die Verwandten, welche außer dem Hause wohnen, schicken den Hinterbliebenen des Todten ein vollständiges Mittagmahl, weil man voraussetzt, daß die Bewohner des Trauerhauses zu sehr in Kummer versenkt sind, um ein Mahl bereiten zu lassen.

Auf den englischen Gymnasien haben die Knaben in den höhern Classen bis zur fünften abwärts, seit undenklichen Zeiten, sich das Recht angemacht, alle Knaben der untern Classen als Bedienten zu gebrauchen; sie müssen für sie schreiben, auslaufen, ihre Kleider und Stiefeln putzen, ihnen bei Tische aufwarten und dergleichen. Dieses System, das ganz dem Pennalismus unsrer alten Schulen entspricht, nennt man Fagging und den zum Schuhputzer herabgewürdigten Knaben Fag. In dem Gymnasium zu Winchester werden die ältesten Schüler, Jünglinge von 17 bis 19 Jahren, Präfecten genannt und ihnen ist eine große Gewalt über die andern Schüler eingeräumt. Unter andern haben sie sich das Recht angemacht, während ihres Frühstückes eine Anzahl Fag's zu bestellen, die auf einer Armensünderbank jenseit ihrer Mahlzeit zusehen und jedem ihrer Winke gütig seyn müssen. Im Sommer hat jeder Präfect nur einen Fag und zwar aus den vier untersten Classen; im Winter aber, wenn das Feuer zu schüren, das Brot zu rösten und andere Dinge mehr zu verrichten sind, hat jeder dieser Despoten deren zwei, und die fünfte Klasse, die sonst zwischen der Herren- und Dienerkaste steht, muß jetzt auch an den Dienst.

## Die Heirath auß dem Stegreif.

Vor etwa zwanzig Jahren spielten auf dem Theater zu Edinburg ein gewisser Herr Wining und eine Miß Benson in einem Stücke, betitelt: Die Flucht bei Nacht, oder die unvermuthete Heirath, und entschlossen sich plötzlich, diesmal nicht bloß scheinbar auf der Bühne, sondern wirklich Hochzeit zu machen. Sie machten der Versammlung ein Compliment, gingen in ihrem Theateranzuge hinaus, ließen sich trauen, was nach dem einfachen schottischen Ritus nur wenige Minuten erfordert, und traten dann, zum großen Erstaunen des Publicums, als Mann und Frau wieder auf die Bühne.

Redacteur: D. A. Barthausen.

## A u f f o r d e r u n g.

Die Umfassungsmauer des hiesigen Gottesackers soll in gehörigen Stand gesetzt werden und die dießfalligen Arbeiten sind bereits begonnen worden. Es ist notwendig, daß die an diese Mauer angebauten Schwibbögen und Familienbegräbnisse, so weit selbige kaufällig geworden, gleichzeitig reparirt werden, weshalb man die Besitzer derselben hiermit auffordert, das Nöthige besorgen zu lassen.

Insonderheit sind folgende Schwibbögen:

Abtheilung I., Nr. 75 und 85. Abth. II., Nr. 25. Abth. III., Nr. 18, 24 und 49

## Sonderbares Vorrecht.

Alle Militärs und Civilbeamten in Japan haben das Vorrecht, wenn sie ein Verbrechen begangen haben, sich, auf Befehl der Regierung, selbst den Bauch aufschneiden zu dürfen. Diese Strafe hat alsdann durchaus nichts Beschimpfendes, und die Familie verliert weder Würde, noch Vermögen, wohl aber, wenn ein Staatsdiener sich ohne Befehl auf diese Weise der Verantwortung zu entziehen versucht. Dagegen pflegen auch andere Personen, wenn sie eine gerichtliche Untersuchung befürchten, sich den Bauch aufzuschneiden, um ihre Familien gegen die nachtheiligen Folgen einer Verurtheilung zu sichern, die gewöhnlich mit Confiscation des Vermögens und sonstigen Strafen für die Verwandten und Angehörigen verbunden ist. Junge Leute von Stande pflegen sich in Japan sorgfältig in den erforderlichen Handgriffen zu üben, um sich im Nothfall mit Grazie den Bauch aufschneiden zu können.

Witterungs-Beobachtungen vom  
26. Juli bis 1. August 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Paris	nach R.	Z. Lin.		
26.	Morg. 8	28. 2—	+13,4	ON.	ON.	einzelne Wolken. Sonnenschein. heiter.
	Nachm. 2	— 2	+18,3	ON.		
	Abds. 10	— 1,8	+14,2	ON.		
27.	Morg. 8	— 1,8	+13,3	ON.	O.	heiter. Sonnenschein. gestirnt.
	Nachm. 2	— 1—	+19,5	ON.		
	Abds. 10	— —	+14—	SO.		
28.	Morg. 8	27. 11,7	+13,8	SO.	SW.	heiter. Sonnenschein. Wolken.
	Nachm. 2	— 11—	+24,7	SW.		
	Abds. 10	— 10,5	+16,8	NW.		
29.	Morg. 8	— 10,3	+15,4	NW.	NW.	leicht bew. windig. bewölkt windig. Regen.
	Nachm. 2	— 10,4	+18,7	NW.		
	Abds. 10	— 10,5	+11,6	NW.		
30.	Morg. 8	— 10,5	+12,4	NW.	NW.	Regen windig. Sonnensbl. windig. leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 10,8	+18,5	NW.		
	Abds. 10	— 11—	+13,9	NW.		
31.	Morg. 8	— 10—	+14,7	NW.	NW.	leicht bew. windig. leicht bew. windig. gestirnt.
	Nachm. 2	— 10—	+22,4	NW.		
	Abds. 10	— 10,5	+15,7	NW.		
Aug. 1.	Morg. 8	— 11—	+13,7	W.	W.	leichte Wolken. Wolken windig. gestirnt.
	Nachm. 2	— 11,2	+18,6	W.		
	Abds. 10	— 11—	+13,4	NW.		

in einem so bauälligen Zustande, daß schleunige Reparaturen dringend notwendig geworden sind. Wenn die resp. Besitzer der letztgedachten Schwibböden diese Reparaturen nicht sofort vornehmen lassen wird die unterzeichnete Deputation in die Nothwendigkeit versetzt werden, obrigkeitliches Einschreiten zu beantragen. Leipzig, den 26. Juli 1835.

Die Deputation zum Johannis-Hospital.

### B e f a n n t m a c h u n g.

Nachdem zu den insolventen Nachlässen

Johann Friedrich Justs, Bürgers und Sattlermeisters hieselbst,

Georg Wolbrechts, Bürgers und Buchhändlers allhier,

Johann Carl Ludwig Edwens, eines der Handlung Besessenen hieselbst,

Andreas Schultheißens, eines hiesigen Lohnkutschers,

ferner zu dem Vermögen

Johann Carl Heinrich Gräfs, Bürgers und Kaffeeschenkens allhier, auf beschene Anzeige seiner Insolvenz,

der Concursproceß eröffnet und

der 9. Novbr. 1835

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist; so werden alle Gläubiger der genannten Personen bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche instruiert und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen seyn müssen, erscheinen, mit dem betreffenden Nachlaß-Vetreter oder Curatore Litis die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, liquidiren, mit dem betreffenden Nachlaßvetreter oder Curatore Litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirtten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, ferner, der Priorität halber, unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den 28. Decbr. 1835

der Inrotulation der Acten, so wie

den 11. Januar 1836

der Eröffnung eines Präclusivbescheids, mit welcher Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, pro consentientibus, geachtet werden, auch haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen einen unter Stadtgerichtsjurisdiction wohnhaften Bevollmächtigten bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Endlich werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits angemeldet haben, darauf aufmerksam gemacht, daß diese Anmeldung längstens im Liquidationstermine wiederholt werden muß.

Leipzig, den 11. Mai 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. A. S. C. B. D.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 4. August: Don Juan, historisch-komische Oper von Mozart. Don Juan — Herr Genast, vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

Mittwoch, den 5. August: Donna Diana, Lustspiel nach Noveto, von West. Donna Diana — Mad. Genast, vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

Auction. Mittwoch, den 5. August d. J. und folgende Tage, von früh 9 bis halb 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis halb 6 Uhr, sollen in des Unterzeichneten Wohnung, Grimm. Gasse, großes Fürstenhaus, 2te Etage, eine Partie Kupferliche unter Glas mit Rahmen, so wie verschiedene Bücher notariäler an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuss. Cour. versteigert werden.

Kataloge sind gratis zu haben.

Dr. Gustav Haubold, requir. Notar.

Anzeige. Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Handels-Geographie.

Ein Handbuch für Handels-, Gewerbe-, Real- und andere höhere Schulanstalten, so wie für Kaufleute, Fabricanten und Geschäftsmänner in jeder Beziehung.

Erster oder allgemeiner Theil.

Von  
Dr. C. F. A. Nischwitz.

gr. 8. 1 Thlr. Cartonirt 1 Thlr. 3 Gr.

Das Bedürfnis eines Buches dieser Art, und die bereits gefundene Anerkennung dieser ersten Erscheinung einer allgemeinen Handels-Geographie, machen jede weitere Anpreisung derselben überflüssig, und nur so viel sey gesagt, daß, abgesehen vom Kaufmanne und Fabricanten, Lehrer und Lernende überhaupt, welche die Genauigkeit und Neuheit der Angaben bei so gedrängter Kürze und leichter Uebersicht kennen gelernt, dieses Buch gewiß auch bei ihren allgemeinen geographischen Studien zum Grund legen werden. Georg Joachim Göschen, in Leipzig.

Anzeige. So eben wurde versandt:

## Carlsruher Pracht-Bibel.

Mit einer Vorrede vom Prälat. Dr. Hüffel.

5te Lieferung. Subscript.-Preis à Lieferung 8 Gr.

Stahlsche:

Christus und die Samariterin.

Aussicht vom Berg Carmel, mit Ptolomais in der Ferne.

Leipzig, im Juli 1835.

Expedition der Carlsruher Bibel,  
W. Kreuzbauer.

Auf diese schöne Bibel, welche sich durch vortreffliches Papier, deutlichen Druck, vorzüglich aber durch die beigegebenen meisterhaften Stahlsche vor allen ähnlichen Unternehmungen auf das vortheilhafteste auszeichnet, werden in der unterzeichneten Buchhandlung Bestellungen angenommen, wo auch Exemplare der erschienenen Lieferungen stets vorrätzig sind.

E. Fort, in Leipzig, Petersstraße Nr. 120.

## U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Die Gattin eines hiesigen Lehrers, welche Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten erteilt, wünscht dazu noch einige Theilnehmerinnen. Besonders erlaubt sie sich, in dieser Hinsicht auf eine neue Art gothischer Schrift aufmerksam zu machen, welche sie Denen, die Lust dazu haben, in sehr kurzer Zeit lehren wird. Das Honorar für Erlernung dieser Schrift, die Woche zu acht Stunden, beträgt 10 Gr.; für gewöhnliche Stickerei mit Garn und Seide, auch in Canavas, 6 Gr.; für Nähen, Zeichnen und Stricken 4 Gr. Auch übernimmt sie das Vorzeichnen der Wäsche und Stickereien jeder Schriftart mit Gold, Haaren und Garn. Aeltern und Erzieher, welche ihre Töchter und Pflegebefohlenen ihr anvertrauen wollen, belieben die Anmeldungen abzugeben am Thomaskirchhofe Nr. 156, im Garten.

## T e l l u r i u m.

Ich gebe mit die Ehre, auf mehreres Verlangen des hiesigen hochzuverehrenden Publicums mein Tellurium, welches den bewunderungswürdigen Umschwung der Erde um ihre eigene Achse mit dem Monde zugleich um die Sonne herum, wie sich auch dabei die Sonnen- und Mondfinsternisse auf eine sehr anschauliche Weise darstellen, diese Woche noch in dem Mittelgebäude der Bürgerschule, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 5 bis in die 9te Stunde Abends vorzuzeigen. Entrée 4 Gr. Kinder die Hälfte.

Samuel Friedr. Seyferth, von Hohenstein bei Chemnitz.

Empfehlung. Die erste Sendung der bekannten schönen, ungemischten Leinwand in breiten Weben ist von den Bleichen gekommen; nun wieder völlig assortirt, kann ich diese wegen Schönheit und Haltbarkeit als vorzügliche Waare zu Ausstattungen ganz besonders empfehlen.  
G. A. Janisch.

Anzeige. Ich habe eine Partie  
 $\frac{6}{8}$ ,  $\frac{8}{8}$ ,  $\frac{10}{8}$  und  $\frac{12}{8}$  breite weiße Schweizer Batiste, Tacconets und Cambricks,  
 in verschiedenen Qualitäten zum Verkauf in Commission erhalten und kann dieselben als gut und  
 billig anempfehlen. Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

## Ausverkauf.

Nach geholtener Inventur haben wir unsere Waaren-Vorräthe  
 vorjähriger Einkäufe separirt und uns entschlossen, dieselben 12  
 à 20% billiger als jeither zu verkaufen, um vor der Messe unser  
 Lager davon zu räumen. Da nichts davon incurrant und schlecht  
 ist, so dürfen wir um so mehr auf diese Gelegenheit aufmerksam  
 machen, sich für billiges Geld etwas Gutes in allen Arten  
 Sommer- und Winter-Artikeln anzuschaffen.

Krbitsch & Meißner, Nr. 5.

Verkauf.  $\frac{5}{8}$  breite damassirte halbseidene Zeuge empfiehlt zu dem  
 billigen Preise von 6 Gr. die Elle J. H. Meyer.

Verkauf. Durch sehr billige Einkäufe des Seegrases und gestreiften Zwillichs bin ich im  
 Stande, Seegras-Matrasen für Erwachsene mit 3 Thlr. 8 Gr. pr. Stück, dergl. für Kinder von  
 2 Thlr. an zu verkaufen. Wwe Prömmel, im Heubrunnen, Brühl Nr. 453.

W Extrakt. Halle'sche Weizenstärke 2 Gr., guten sächs. Eschel 5, und ff. Neublau  
 9 Gr. v. Pfd., im Ganzen viel billiger, bei F. Nerlau, am Nikolaihof.

Zu verkaufen steht auf dem alten Neumarkte Nr. 676 ein großer Bücherschrank, ein  
 Sopha, mehrere Kleiderschränke, eine Tischcommode, eine Bettstelle, ein Waschtisch, ein Uhrgehäuse  
 und verschiedene Tische. Zu erfragen daselbst 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ganz billig wegen Mangel an Platz ein Paar gut gearbeitete Sopha's,  
 schwarz beschlagen, in der Reichstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist für 50 Thlr. ein vollständiges Exemplar der Landtagsacten von den Jah-  
 ren 1833 und 1834 sammt Beilagen und Register (gut eingebunden) in Nr. 4102, erste Etage.

Zu verkaufen ist eine sehr gute Flöte mit silbernen Klappen. Ritterstraße Nr. 707, eine  
 Treppe hoch.

## Porzellan-Mörser, nebst Keulen,

von außerordentlicher Dauer, so daß man kleine Steine darin zerstoßen kann, empfehlen ihrer Zweck-  
 mäßigkeit wegen jeder resp. Haushaltung. Gebrüder Tecklenburg.



## Von Regen- und Sonnenschirmen

erhielten neue Zusendung  
 Gebrüder Tecklenburg.

## Das Neueste für Damen.

Durchschlagenes Bristol-Papier, statt Canevas zu Stickereien  
 zu benutzen, empfing so eben in den verschiedensten Couleuren

Pietro del Vecchio (am Markt).

**L a m p e n,**  
 in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt  
**Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik**  
 von **Heinrich Schuster** aus Berlin und Leipzig,  
 am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

**Schwarzes Glanzwachs**  
 in kleinen runden Tafeln, zum Poliren des Leders, besonders für's Militär, empfiehlt in bester  
 Qualität  
 C. F. A. Sdets, Grimma'sche Gasse Nr. 596, Ecke der Nicolaisstraße.

**Capital-Gesuch.** Auf ein im Königreiche Sachsen befindliches, für 23000 Thlr. acquirirtes  
 Bitriol-, Schwefel- und Arsenitwerk wird gegen Cession 4 oder 8000 Thlr. zur ersten alleinigen  
 Hypothek zu erborgen gesucht durch  
 Dr. Gustav Haubold.

### P r o M e m o r i a.

**Heirathsgesuch.** Ein junges Mädchen in der ersten Blüthe ist durch das Beispiel meh-  
 rerer Freundinnen bewogen worden, sich jetzt in den Ehestand baldigst versetzt zu wünschen,  
 den sie bisher als eine unnütze Verlegenheit und ein nothwendiges Uebel betrachtete. Ihr i-  
 dyastisches Naturel macht ihr aber einen Mann wünschenswerth, der nicht nur nicht schnupft, sondern  
 sich auch nicht leicht etwas verschnupfen lasse, der aus keinem andern Grunde Tabak rauche, als  
 um ihr die Mücken zu vertreiben und der überhaupt auf den Namen eines närrischen Kerls  
 gegründeten Anspruch habe. Nähere Auskunft, unter Beobachtung größter Delicatesse, bei Herrn  
 Donnerich in Freiburg.

**Anerbieten.** Ein sitzames und gebildetes Mädchen, von gesetztem Alter und gutem Aeusern,  
 findet zu Michaeli d. J. in einer angesehenen Familie allhier als Kindermädchen einen Dienst.  
 Passende Subjecte erhalten nähere Auskunft, Katharinenstraße, Fr. v. Samsons Haus Nr. 371,  
 eine Treppe hoch.

**Gesucht wird für kommende Michaeli oder Weihnachten** in der Reichsstrasse oder Nicolai-  
 strasse ein Gewölbe oder Parterrelocal, welches sich zu einem Weingeschäfte eignet. Näheres  
 ertheilt das Local-Comptoir auf dem Fleischerplatze allhier.

**Gesuch.** Ein einzelner Herr wünscht bei einer Witwe oder anständigen Familie (ohne  
 Kinder) eine kleine meublirte Stube nebst Kofen in der Vorstadt (wo möglich Sommers-  
 feste, wie Kost und Aufwartung) zu miethen. Nachricht darüber empfängt zur Besorgung  
 die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben -- R. v. Rz.

**Logisgesuch.** Eine kinderlose Familie sucht bis nächste Michaeli in einer freundlichen Lage  
 der hiesigen Vorstädte ein Logis von zwei bis drei Stuben, und ist das Nähere in Nr. 873  
 parterre zu erfahren.

**Zu miethen gesucht wird ein Parterre-Local** in einer Vorstadt, welches sich zu einem  
 Fabrikgeschäft eignet, nebst Boden und Kammern, und wo möglich am Wasser gelegen. Wer  
 solches zu vermieten hat, wird gebeten, seine Adresse unter den Buchstaben M. M. in der Expe-  
 dition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermiethung.** Am Thomaskirchhofe in Nr. 95 ist allda vier Treppen hoch ein kleines  
 freundliches Logis von jetzt an ein Paar einzelne Leute ohne Kinder für 45 Thlr. zu ver-  
 miethen; es besteht in Stube, Schlafkammer, Küche mit Gussstein, Appartement mit Holzbehältniß.  
 Das Nähere daselbst in der zweiten Etage.

**Zu vermieten sind von Michaeli an** in der Grimma'schen Gasse Nr. 593 zwei Nieder-  
 lagen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

**Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis** und eine Stube nebst Schlafkammer an  
 einen ledigen Herrn oder eine Dame; beides kann zu Michaeli bezogen werden. Das Nähere zu  
 erfragen Peterssteinweg Nr. 1342 parterre.

Zu vermieten ist eine vollständige meublirte Stube, nebst Alkoven, sogleich ober zu Michaeli; auch ist Kost auf Verlangen zu haben. Das Nähere erfährt man in Nr. 88, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie Stube, nebst Stubenlammer, zu Michaeli, auf der Neugasse Nr. 1197, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Alkoven. Das Nähere am Nicolaiskirchhofe Nr. 765, erste Etage.

Zu vermieten ist im Naundorfschen Nr. 1018 eine ausmeublirte Stube.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Familienlogis nebst Zubehör, in der Stadt. Näheres durch das Central-Bureau von G. Schulze Nr. 98.

Zu vermieten und von Michaeli an zu beziehen ist an ledige Herren eine Stube, nebst Alkoven, im Brühl Nr. 360, eine Treppe hoch.

Einladung. Morgen früh, Dienstag den 4. August, ladet zu Speckkuchen und einem feinen Glas Bier ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch  
C. G. Kosmehl, Schenkwrth im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, den 3. August, zum Schlachtfest ladet höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

## Concert-Anzeige.

Einem hochgeehrten muskliebenden Publicum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß heute, Montag den 3. August, das vereinigte Musikchor unter Direction Herrn C. Queißers, in meinem Locale, am Eingange des Rosenthals, ein **Extra-Concert** geben wird. Die aufzuführenden Musikstücke werden die Anschlagzettel bezeigen. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich mein Local brillant erleuchten werde. Entrée à Person 2 Gr.  
Ulrich Clermont.  
Anfang 6 Uhr.

## Concert-Anzeige.

Zum Concert heute, Montag den 3. August, ladet ergebenst ein  
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Montag den 3. August, ladet seine geehrten Gäste und Gönner zu frischer Wurst mit neuem Sauerkraut, nebst einer guten Wessuppe, ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
Wahl, vorderes Brandvorwerk.

## Concert-Anzeige.

Zum Concert heute, den 3. August, vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, ladet hiermit höflich ein  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

## Schonberg.

Heute, Montag, den 3. August, ladet zum Concert ergebenst ein  
Manicke, W. E. Barth, St.-M.

## Einladung.

Heute, Montag den 3. August, halte ich ein Horn-Concert, wobei ich mit Ente und Krautflößen, nebst andern warmen und kalten Speisen und vorzüglicher guten Gose aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch.  
Eutrichsch, den 3. August 1885.  
J. U. Lindner.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest heute, den 3. August, wozu um zahlreichen gütigen Besuch bittet  
Pottler, in Kleinschocher.

Dank. Nach glücklich überstandenen Leiden an einer hartnäckigen Lymphdrüse fühle ich mich gedrungen, auch öffentlich meinen Dank dem geehrten Herrn Dr. Uhlisch zu bezeugen für die ausgezeichnete Liebe und Sorgfalt, mit der er sich meiner angenommen. Gott möge ihn noch lange der leidenden Menschheit erhalten.  
Ludwig Damm.

\* \* \* Um den Namen der gütigen Geberin bittet

K. m. Sch. H.

Zwanzig Thaler Belohnung erhält der ehrliche Finder eines seit dem 22. Juli vermißten goldenen verschlossenen Haarringes, mit 3 Brillanten und innerer Inschrift, in der Gold- und Silberhandlung des Herrn F. E. Andrae.

Abschied. Da ich in Familienangelegenheiten auf eine geraume Zeit von hier abwesend seyn werde, so beehre ich mich hiermit meine werthen Geschäftsfreunde, von welchen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, davon in Kenntniß zu setzen, und mich ihrem ferneren Wohlwollen bestens zu empfehlen. Während meiner Abwesenheit habe ich dem Herrn Adolph Haase, Ritterstraße Nr. 711, Vollmacht in allen meinen Angelegenheiten erteilt und bitte, sich nur an diesen zu wenden.

Leipzig, den 1. August 1835.

Gustav Wapler.

Familien-Nachricht. Den 1. August früh 47 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden im 72sten Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Anna Rosina verwitwete Reinheckel, geb. Claus. Echte Religiosität und rastlose Thätigkeit waren die Grundzüge ihres Charakters. Sie ruhet sanft! Wir machen diesen Verlust unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden in tiefster Betrübniß hierdurch bekannt und bitten um stilles Beileid. Leipzig und Seringswalde, den 2. August 1835.

Die Hinterlassenen.

### Thorzettel vom 2. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s' c h e s T h o r.**  
 Hr. Ger.-Director Seyfert, v. Schleims, bei Seyfert.  
 Hr. Amtm. Schönbeck, nebst Familie, v. Lebusa, im Oute.  
 Hr. Kfm. Thorschmidt, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Die Breslauer fahrende Post.  
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Lieuten. v. Hannecke, in preuß. Diensten, v. Weissenfels, passirt durch.

**P a l l e' s' c h e s T h o r.**  
 Hr. Kfl. Landauer u. Arzt, v. Stuttgart u. Düren, im Hotel de Baviere.  
 Hr. Buchhdlr. Schönemann, v. Halle, u. Hr. Kfm. Hilfers, v. Bremen, im Hotel de Russie.  
 Die Braunschweiger orb. Post, 12 Uhr.  
 Die Hamburger Gilpost, 15 Uhr.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Hr. Kfm. Illers, v. hier, v. Rössen zurück.  
 Hr. Welger, Reisender, v. Raumburg, in der g. Route.  
 Hr. Pöligscommiss Droop, v. Dönnabrück, im H. de Russie.

**P e t e r s t h o r.**  
 Hr. Marschall v. Bieberstein, v. Coblenz, passirt durch.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Kfm. Seuf, v. hier, v. Pania zurück.  
 Auf der Dresdner Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Seuther, v. hier, v. Freiberg zurück, Hr. Arnhold, v. hier, von Theresienstadt zurück, Hr. Adv. Müller, v. Grimma, pass. durch, Hr. Kfl. Focke, Waltherr, Frenkel u. Gebr. Stephan, v. Amsterdam, Freiberg, Rochlig u. Leisnig, passiren durch.

Hr. Kfm. Fiedler, v. Deberan, passirt durch.  
 Die Freiburger fahrende Post, 17 Uhr.  
 Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Hr. M. Jaspis, v. Borna, bei Jaspis.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s' c h e s T h o r.**  
 Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Stadtrath Ulbrich, v. hier, v. Meissen zurück, Hr. Gutsbes. Parkinson, v. London, im Hotel de Baviere, Hr. Regec. Elb, v. Dresden, im Palmbaume, Hr. Partic. Lage, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Sternickel, v. Eupen, passiren durch.

**P a l l e' s' c h e s T h o r.**  
 Hr. D. Heise u. Hr. Kfm. Hof, v. Magdeburg, im Kranich.  
 Hr. DD. Gättermeyer u. Heyne, v. Halle, im Kreuze.  
 Hr. Freiherr v. Apel u. Hr. Rittmstr. Reichardt, v. Pölgoland, in St. Berlin.  
 Die Köthner ordinäre Post, 11 Uhr.

**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Kfl. Unger, Heinig u. Radon, v. Annaberg, Plauen u. Hohenstein, passiren durch.  
 Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s' c h e s T h o r.**  
 Hr. Musik-Dir. Bochmann, v. Dresden, passirt durch.  
**P a l l e' s' c h e s T h o r.**  
 Hr. Arzt Schleichner, v. Remberg, bei Fr. D. Edelmann  
 Eine Eskafette von Deligsch, 12 Uhr.  
 Hr. Lederfabr. Bunge, v. Röhren, in der Sonne.  
 Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Hr. Major v. Ehrhardt, v. Deligsch, pass. durch, Hr. Geh. Calculator Samecki, Hr. vosschausp. Dahn u. Hr. Stud. Richter, v. Berlin, passiren durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Buchdrucker Hirschfeld, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück, u. Dem. Söring, v. Gotha, bei Söring.  
**P e t e r s t h o r.**  
 Hr. Amtshauptm. v. Doppel, v. Borna, im deutschen Hause.  
 Hr. Stud. Schelber, v. hier, v. Altenburg zurück.  
**H o s p i t a l t h o r.** Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a' s' c h e s T h o r.**  
 Hr. Adv. Hoffmann, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Hr. Partic. Klein, v. Burg, passirt durch.  
 Hr. Kfm. Michaelis, v. Schlieben, in der Sonne.  
 Hr. Baron v. Streit, v. Dresden, passirt durch.  
 Dem. Klengel, v. Dresden, bei Klengel.  
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Sellier, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Satm, v. Mannheim, in Nr. 164, Hr. Mater Penzel, v. Dresden, unbestimmt, Mad. Pübner u. Dem. Robbe, v. Dstags, bei Henschel u. Prof. Robbe, Hr. Kfm. Schäler, v. Elberfeld, und Mad. Showiska, v. Krakau, passiren durch.

**H a l l e' s' c h e s T h o r.** Vacat.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
 Hr. Rector Thomä, v. Laucha, u. Hr. Lehrer Heinemann, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.  
 Hr. M. Richter u. Mad. Bretschneider, v. hier, v. Raumburg zurück.

**P e t e r s t h o r.**  
 Hr. Kfm. Costenoble, v. Magdeburg, in der Gule.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
 Hr. Generalin Reyjonowsky, v. Petersburg, pass. durch.

Red. von G. Polz.